



Michael Keller & Josh Neufeld

Big Data

Das Ende der Privatheit? ★★★★

a.d. amerikan. Englisch von Edmund Jacoby
Ill. von Josh Neufeld

Jacoby & Stuart 2017 · 64 S. · 15.00 · 978-3-946593-50-8

Jede E-Mail, die versandt wird, jedes Einloggen bei Facebook, jeder Einkauf mit einer Loyalitätskarte sorgt dafür, dass unsere

Daten gespeichert werden – und auch wenn man „nichts zu verbergen“ (S. 20) hat, sollte es jeden beunruhigen, dass durch die gesammelten Daten nach und nach ein umfassendes Bild des jeweiligen Menschen entsteht, mit dem nicht nur persönliche Werbung generiert werden kann, sondern das auch zu weit bösartigeren Zwecken verwendet werden kann. So können Daten eines Fitbit-Armbandes, das unter anderem körperliche Betätigung misst, verwendet werden, um Menschen mit einem als ungesund empfundenen Lebensstil Kredite zu verweigern oder ihre Versicherungssummen hochzusetzen.

Um diese und weitere Bedrohungen für unsere Privatsphäre geht es in **Big Data**, dem Sachcomic des Journalisten Michael Keller, der bei Bloomberg für die Themen Technologie, Privatheit und Überwachung zuständig ist, und dem Zeichner Josh Neufeld, der sich bereits zuvor im Sachcomic *Der Beeinflussungsapparat* mit einem ähnlich kontroversen und potentiell gefährlichen Phänomen beschäftigt hat, dem Einfluss der Massenmedien auf die Gesellschaft. Beide sind also bestens dafür geeignet, zusammen im Comicformat die komplizierten Probleme rund um Massendaten, Datenverarbeitung und Datenschutz verständlich an eine breite Leserschaft zu bringen – und vielleicht dafür zu sorgen, dass die Leser „nach der Lektüre dieses Buches nicht mehr so schnell“ (S. 5) allen möglichen Nutzungsbedingungen zustimmen, ohne sich zuerst zu informieren, was mit den weitergegebenen Daten geschehen wird.

Big Data beschäftigt sich dabei unter anderem mit den Entwicklungen im Bereich Datenweitergabe und Datenschutz – so beginnt der Comic mit den Versuchen der kalifornischen Senatorin Liz Figuera im Jahr 2004, bestimmte Richtlinien für den Umgang mit und die Speicherung von Daten, besonders im Fall von googlemail, gesetzlich festlegen zu lassen. Aber



auch bestimmte Theorien wie etwa die Selbstentschleierungs-Theorie, die besagt, dass „wenn genug Menschen ihre Informationen offenlegen, es zu einem Stigma wird, sie NICHT offen zu legen“ (S. 17), so dass das Private zunehmend verschwindet. Auch die Verwendung von Social Media durch Jugendliche wird diskutiert, vor allem unter Aspekten wie Gruppenzwang und dem Drang, die Geschichten und Bilder, die in Umlauf geraten können, wenigstens selbst zu kontrollieren.

Wie an den Zitaten und dem kurzen Einblick in den Inhalt von **Big Data** zu erkennen ist, beschäftigt sich der Comic also mit komplexen Zusammenhängen und anspruchsvollen Inhalten, die den Lesern vielleicht nur oberflächlich bereits im Vorfeld bekannt sind. Dementsprechend ist es kaum verwunderlich, dass der Sachcomic besonders textlastig ist, während die Bilder vor allem der Verdeutlichung bestimmter Informationen dienen. Die Haupthandlung folgt einem Gespräch zwischen Michael Keller und Josh Neufeld, die selbst als Comicfiguren vorkommen und verschiedene Experten interviewen, was ebenfalls bildlich dargestellt wird. Neufelds Zeichenstil ist dabei realistisch, aber vereinfacht, so dass der Leser nicht durch übermäßige Details vom Inhalt abgelenkt wird. Stattdessen helfen Neufelds klarer Strich, die übersichtliche Panel-Einteilung und die monochrome Farbgebung die Informationen verständlich und übersichtlich zu vermitteln. Interessant ist, dass fast alle Panels in Hellblau oder Hellgrün gehalten sind mit nur minimalen Farbabstufungen, die meist dazu dienen, die Charaktere vom Hintergrund abzugrenzen. Hin und wieder unterbrechen einzelne rote Panels – meist enthalten sie besonders schockierende Fakten, Entwicklungen oder Prognosen. Auch der Zusatzcomic „Uber-Taxis... oder das System, das dich taxiert“, in dem es um die gegenseitige Bewertung von Kunden und Dienstleistern geht, folgt diesem Muster.

Obwohl an einigen wenigen Stellen der Lesefluss durch kleinere Tippfehler unterbrochen wird, ist **Big Data** dennoch ein sehr informativer Comic, der ein ebenso wichtiges wie kompliziertes Thema einem breiten Publikum zugänglich macht.